

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09305625  
**Kreis** Leipzig, Stadt  
**Gemeinde** Leipzig, Stadt  
**Anschrift** Mühlparkweg 25  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Großzschocher \* 307/a

### Kurzcharakteristik

Fertigteilhaus; Musterhaus der Baumesse von 1928, am heutigen Ort wieder aufgestellt 1932, baugeschichtlich und architekturhistorisch von Bedeutung, Seltenheitswert, Zeugnis sächsischer Wirtschaftsgeschichte

### Denkmaltext

Zusätzlich zu einem bereits bestehenden Gartenhaus ließ Elisabeth Müller auf ihrem Grundstück im Sommer 1932 ein Wochenendhaus in Holzständerbauweise errichten. Vermutlich wurde es 1928 als Fertighaus auf der Leipziger Baumesse erworben. Über einem massiven Betonkeller erhebt sich das Ständersystem, welches innen mit Holzfaserplatten und außen mit Blockbohlen verkleidet ist, den Abschluss bildet ein pappgedecktes Mansarddach. Der Innenraum wird über einen kleinen Windfang erschlossen, zu dem ursprünglich eine hölzerne Außentreppe führte. Beachtenswert ist, dass das Haus das bisher einzig bekannte, erhaltene Gebäude ist, dessen Entwurf auf die Julius Blüthner Pianofortefabrik zurückgeht. In Zeiten der Wirtschaftskrise war während der 1920er Jahre der Verkauf von Flügeln und Klavieren fast vollständig zum Erliegen gekommen. Um den Betrieb nicht einstellen zu müssen, wurde die Produktpalette der Firma daher um Möbel und Fertighäuser aus Holz erweitert. Als Beispiel für die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf eine renommierte Leipziger Firma und die Entwicklung von Fertighäusern ist das Gebäude wirtschaftsgeschichtlich und baugeschichtlich von Bedeutung.

LfD/2014

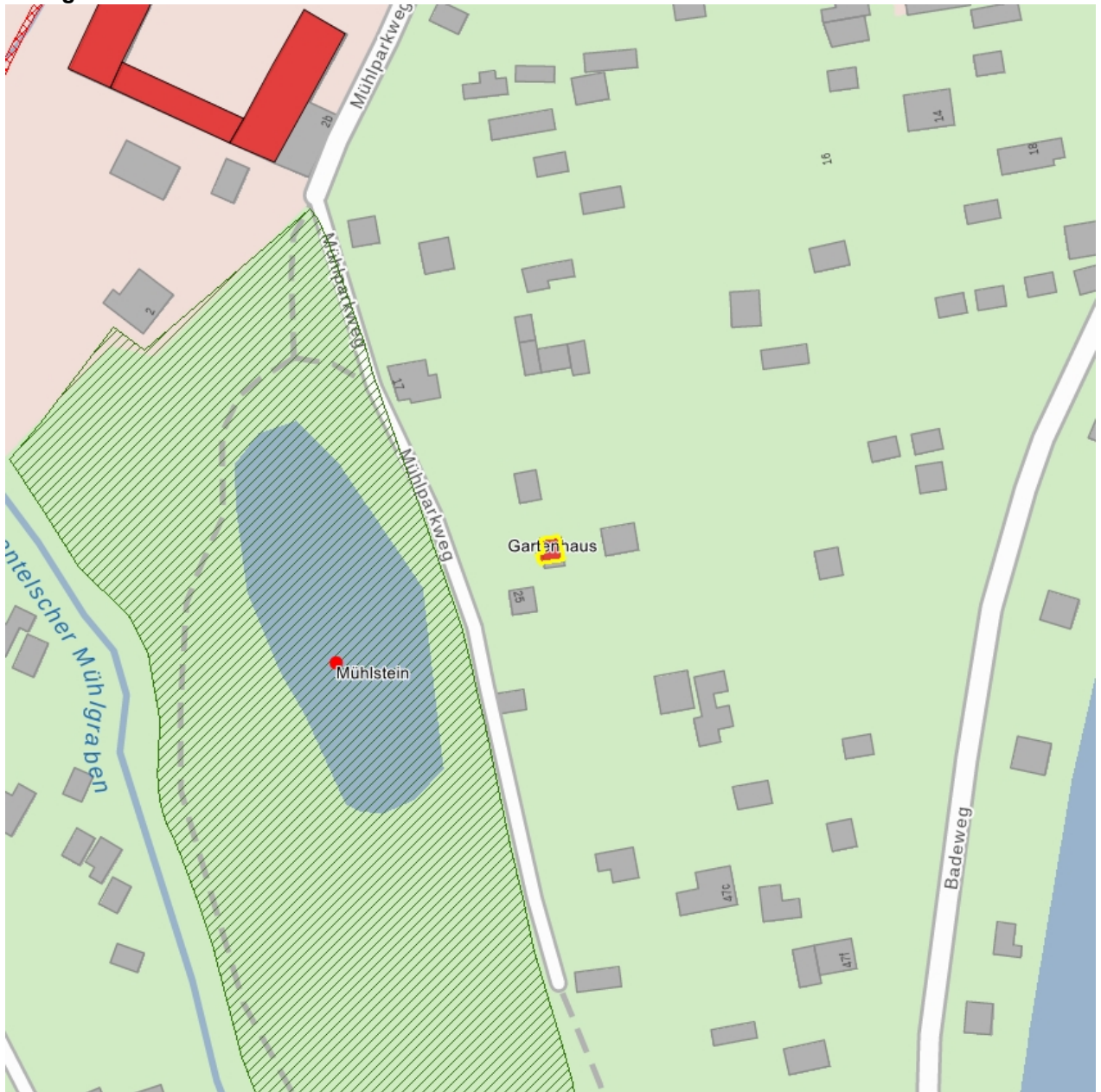
**Datierung** 1928 (Gartenhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09305625 B</b>
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Fertigteilhaus

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

